

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 29. Februar 1936, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Präludium u. Fuge in e-moll, gespielt a. d. Jehmlich-Positiv

Johann Sebastian Bach:

„Die bittere Leidenszeit beginnet abermal“, vierstimmig,
aus dem Schemellischen Gesangbuch 1736

Die bittere Leidenszeit beginnet abermal und breitet kläglich aus die große Pein und Qual, darin mein Jesus sich so willig hat gegeben. O Leiden voller Gnad und reiner Himmelslieb, wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb, wer kann die Liebe doch nach Würden gnug erheben! Rinnet, ihr Tränen, mit vollerem Lauf, höret zu laufen ja nimmermehr auf! Dieweil mein Heil und Teil nunmehr verliert sein Leben.

Mein Jesus hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk und mich in Andacht tief in deine Wunden sent, damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe! Insonderheit verleih, daß deine Passion, Angst, Bände, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron, auch Kreuzestod dein Geist mir tief ins Herz einschreibe. Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich und daß in Buße ich kreuzige mich. Gib mir, daß ich hier und ewig dankbar bleibe.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt,
erbarm dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt,
erbarm dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt,
gib uns deinen Frieden! Amen.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Melchior Vulpius (1609)

Max Reger (1873—1916):

Toccata und Fuge in D, aus op. 59 für Orgel